

August 2007

04 :: Ladakh – Leh, Nubra-Valley, Stok Kangri

Vom letzten Lager am Tso Kar ging es zuerst per Jeep über Stock und Stein (bzw. auch einigen beinahe verhängnisvollen Sanddünen und –verwehungen) weiter auf der bekannten Manali-Leh-Strecke ins Industal nach Leh. Im diesen Bereich des Flusstales herrscht eine große Militärpräsenz und es gibt einige gesperrten Gebiete für Ausländer, wegen der Nähe zu China bzw. Pakistan. Nach kurzer Erholung in Leh für 2 Tage Weiterfahrt per Jeep ins noch bis vor kurzem für Ausländer gesperrte Nubra-Tal. (dem so genannten Blumengarten Ladakhs). Wegen teilweise sehr schlechter Straßenverhältnisse am Kardung La (angeblich 5600m, lt. meinen Messungen ca. 5300m), dem höchsten befahrbaren Pass der Welt, anstrengende Reise nach Tigger, wo die beiden Flüsse Nubra und Shyok aufeinander treffen. Hier auf ca. 3200m ziemlich heiß (35°C), aber viele grüne bewässerte Gebiete mit leckeren Aprikosen ;-) Sehr friedliche Gegend, herzliche Begegnungen mit der einheimischen Bevölkerung, beeindruckende und belebte Klöster (Diskit), was alles leider durch die zahlreichen Militärfahrzeuge gestört wird. Dieses Grenzgebiet zu Pakistan hat leider durch die Gefechte am Siachen-Gletscher traurige Berühmtheit erlangt. In meinen Augen kaum vorstellbar, dass sich Menschen in dieser so friedlichen Bergwelt gegenseitig töten, wo doch die hier ansässigen Menschen in einer solchen Friedfertigkeit und Freundlichkeit ihr Leben leben.

Nach Verabschiedung der Trekkinggruppe, welche nach ca. 5 Wochen die Heimreise antreten muss, mach ich mich alleine und mit großem Rucksack (Zelt, Schlafsack, Essen, Kocher, Steigeisen, Eispickel,...) auf dem Weg Richtung Basecamp Stok Kangri (6120m). Am nächsten Tag stehe ich um knapp nach halb 7 Uhr wiederum bei schlechten Wetter- und Sichtverhältnissen am Gipfel. Um 10 Uhr bin ich schon wieder im Lager und verbringe den Nachmittag mit Schlafen, Tee- und Suppenkochen. Am folgenden Tag Abstieg, Besichtigung des Stok-Palastes und Rückfahrt nach Leh. Dort ruhiges Guesthouse bei netter Ladakhi-Familie gefunden, welches von einem schönen Obst- und Gemüsegarten umgeben und von Pappelbäumen gesäumt ist. Erhole mich nun einige Tage in dieser friedlichen Umgebung, unterziehe meiner Ausrüstung und mir einen Grundwaschgang und versuche die Impressionen und Eindrücke der letzten Wochen zu sortieren und verarbeiten...



Ein blumenliebender Mönch im Nubra-Tal



Aprikosenbaum mit zuckersüßen Früchten im Nubra-Tal



Am Gipfel des Stok Kangri (6120m), Stok-Range/Ladakh



Der Palast bzw. Namgyal Tsemo Gompa von Leh